



Albanien,

der jüngste Kriegsschauplatz,
ist eingehend dargestellt auf unseren Kriegskarten:

Süditalien und die Adriaküsten

(Flemmings Kriegskarte Nr. 22)

Serbien und Mazedonien

(Flemmings Kriegskarte Nr. 27)

Jede dieser beiden Karten **enthält ganz Albanien** und ganz Montenegro mit den benachbarten Gebieten

Jede dieser beiden Karten ist 88×71 cm gross und kostet M. 1.— ord.

Jede dieser beiden Karten liefern wir zu M. 0.60 bar, von 10 Exemplaren an mit 50%.

Berlin W. 50, Geisbergstr. 2.

Carl Flemming, Verlag, A.-G.

In der Ausstattung bereichert • im Preise ermäßigt!

[Z] erschien soeben in meinem Verlage: [Z]

Nordisch-Germanische Götter- und Heldensagen

Für die Deutsche Jugend und das Deutsche Volk
erzählt von **Gustav Schalk**

4., verbess. Auflage

Mit einem wirkungsvollen mehrfarbigen Umschlagbild.
Preis M. 2.— ord., 1.50 no., 1.30 bar und 11/10.

Ein solches Heldenbuch ist unserer deutschen Jugend
in ihrer jetzigen Gemütsstimmung doppelt willkommen!

Durch die Beigabe des äußerst wirkungsvollen Umschlagbildes und die gegenüber der vorhergehenden Auflage vorgenommene beträchtliche Preisermäßigung sind noch mehr wie bisher alle Vorbedingungen für den Massenabsatz geschaffen. Daß das Buch eine nachdrückliche Verwendung verdient, ergeben auch die nachfolgenden Urteile:

„Als Auswahl der schönsten und ergreifendsten Götter- und Heldensagen des alten Germanentums verdient es ein Kleinod genannt zu werden, dessen Besitz jedes empfängliche Gemüt reicher machen wird.“
Augsburger Abendzeitung.

„Von den bekannten Sagen vermischen wir keine einzige, daneben finden sich aber noch zahlreiche halbvergeffene Juwelen, die es durchaus verdienen, daß unsere Kinder sie beizeiten kennen lernen.“
Deutsche Tageszeitung.

Berhard Stalling Verlag, Oldenburg i. Grofsh.

Zwei Urteile:

Ein Sortimenter sagte, daß ihm das Versenden von 10 Fronemann, „Gute Bücher über den Krieg von 1914/15 für Jugend und Volk“ (Eine kritische Übersicht. Preis 30 J., bar 20 J., 10 Stück M. 1.50) für einige Hundert Mark Bestellungen gebracht hätte.

Die „Leipziger Lehrerzeitung“ schreibt u. a. in Nr. 3, 1916:

„Für die Bedeutung und den inneren Wert des Buches kann der Preis von 30 Pfennig nicht als Wertmesser gelten, und für die Arbeitsleistung, die es darstellt, erst recht nicht. Dabei bietet das Buch mehr als der Titel besagt. Neben einer umfassenden Umschau auf dem Markte der Kriegsliteratur, soweit er das Jugend- und Volksbuch umfaßt, letzteres im weitesten Sinne des Wortes, unterzieht es auch die Erscheinungen der Kriegsgeographie und der bildenden Kunst, die sich für die Jugend und das Volk eignen, einer grundsätzlichen Beleuchtung. Die geleistete Arbeit bedeutet eine kritische Tat. Alle Fragen, die der Verfasser anspricht, sei es über die literarische und geschichtliche Bedeutung des Feldpostbriefes und andere Selbstzeugnisse, über die Verwendung von Quellenbüchern oder über die pädagogischen Anforderungen an ein Kriegslesebuch, alle behandelt er mit derselben durchdringenden Klarheit. Das Buch ist ein literarisches Kriegshandbuch für die deutschen Lehrer und das deutsche Volk, soweit es für Buchkultur zu haben ist.“

In Leipzig liefert mein Vertreter K. F. Kochler aus.

Silchenbach.

Neuzeitverlag von L. Wiegand.